



Wie segelt man auf Eis?

00:10

Mikael Brandt ist sehr früh am Morgen unterwegs. Auf einem schwedischen See in der Nähe von Uppsala ist er auf der Suche nach dem richtigen Eis. Er prüft die Stärke, sucht nach Rissen und kontrolliert die Eisoberfläche.

00:29

Dort, wo er im Sommer mit dem Boot segelt, betreibt er im Winter einen sehr speziellen Sport.

00:40

Auf hohen Kufen mit hoher Geschwindigkeit rasen sie fast lautlos über das Eis – deshalb heißen sie auch „Eissegler“ - ohne Boot nur mit dem Segel in den Händen.

00:53

Mikael mit einer perfekten Wende: Er dreht in den Wind, hebt das Segel über den Kopf, um es sofort wieder dem Wind entgegenzustellen.

01:08

Jeder Eissegler tüfelt selbst an seiner Ausrüstung. Von Jahr zu Jahr werden die Schlittschuhe höher. Die Segler wollen mehr Segelfläche höher in den Wind stellen. Maximal 20 cm sind jetzt erlaubt.

01:33

Das Eissegeln kam um 1870 in den Städten in Mode. Junge Frauen und Männer aus der Oberschicht amüsierten sich am Sonntagnachmittag auf dem Eis.

Ein Breitensport ist das Eissegeln nie geworden, aber die, die einmal angefangen haben, lässt es nicht mehr los.